



Foto: greenbutterfly/Stock/Getty Images Plus via Getty Images

Digitale Innovationen für das lebenslange Lernen

Landwirtschaftliche Betriebe stehen vor tiefgreifenden Veränderungen bei Kompetenzanforderungen und benötigen klare Fort- und Weiterbildungsstrategien für Betriebsleitung und Beschäftigte. Die Europäische Dienstleistungsgenossenschaft EQA setzt sich für ein Konzept ein, das digitales lebenslanges Lernen im Management umsetzt.

Seit ihrer Gründung 2015 setzt sich die Europäische Dienstleistungsgenossenschaft EQA (Education and Qualification Alliance) für eine schnelle Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels „hochwertige Bildung“ (SDG 4) ein. Ein weiteres Ziel ist es, die digitale Transformation in der europäischen Agrarwirtschaft voranzutreiben und aktiv mitzugestalten. Dazu gehören auch digitale Innovationen für das lebenslange Lernen beim Führen landwirtschaftlicher Betriebe.

Eine Strategie für individuelle lebenslange Qualifikation verlangt heute zum einen die grenzübergreifende Abstimmung und Einführung international anerkannter Bildungsstandards in die Praxis. Diese Standards fehlten bislang vor allem für Weiterbildungsmaßnahmen im Qualitäts-, Risiko- und Krisenmanagement von Füh-

rungskräften in Agrarbetrieben. EQAsce treibt die internationale Standardisierung voran, vor allem für die studien- sowie berufs begleitende Weiterbildung im Zusammenhang mit drängenden Handlungsfeldern wie Tierwohl, Nachhaltigkeit, Biosicherheit und Klimaschutz (Petersen und Lehnert 2017).

Zentrale Lösung nötig

Zum anderen setzt sich die Europäische Genossenschaft verstärkt für die Digitalisierung und Beschleunigung bislang vernachlässigter Prozesse im Bildungsbereich ein. Hierzu zählen beispielsweise Abläufe beim Finden geeigneter, individueller Bildungsangebote im Internet oder Prozesse bei der fälschungssicheren, digitalen Aufbewahrung von Bildungsnachweisen und Zertifi-

Die Autorinnen



Annabel Spilker
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Annabelle Kunz
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Murielle Diekmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Prof. Dr. Brigitte Petersen,
Vorstandsvorsitzende EQA

Alle: Education and Qualification Alliance SCE (EQAsce), Bonn
info@EQAsce.de

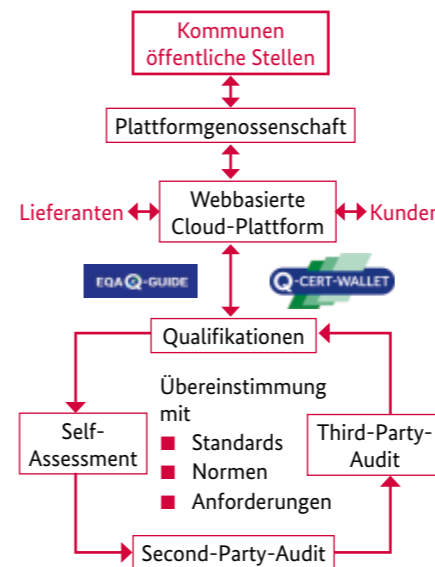
katen (Schönen et al. 2020). Für beide Anforderungsbereiche besteht hoher bislang nicht gedeckter Bedarf an innovativen aufeinander abgestimmten technisch-organisatorischen Lösungen. Denn gerade Personen mit Managementaufgaben in tierhaltenden Betrieben bemängeln bereits seit Jahren die fehlende Infrastruktur in Deutschland im Bereich gesetzlich geforderter Weiterbildung.

Als es 2020 während der Coronakrise darum ging, weitere Sachkundenachweise für Maßnahmen am Tier bundesweit einzuführen und das Einhalten der Verordnungen zu überwachen, wurde das Ausmaß des technisch-organisatorischen Problems in der Praxis sichtbar. Anders als bei der Umsetzung der Verordnung zum Pflanzenschutz steht bislang keine bundesweite Zentral-

stelle für das Ausstellen von Sachkundenachweisen hierzulande zur Verfügung. Bei gesetzlich vorgeschrieben Qualifizierungsangeboten und Zertifikaten im Tierbereich greift immer noch das föderale System mit unterschiedlichen Vorgehensweisen in 16 Bundesländern mit ihren 408 durchführenden Veterinärämtern.

Ziel ist es daher, gemeinsam mit Landwirten und Landwirtinnen, den unterschiedlichen Bildungs- und Beratungseinrichtungen der Bundesländer sowie den digitalen Acceleratoren von EQA, maßgeschneiderte digita-

Abbildung: Kommunikation zwischen Marktpartnern und öffentlichen Stellen über die Cloud-Plattform



Quelle: erweitert nach (Kenntner et al. 2021)

le Lösungen zu entwickeln und in der Praxis zu testen. Diese Strategie gilt es, mit Fördermitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank und zwei Projekten aus dem EIP-Agri-Programm GeTie (Gemeinschaftsleistung Tierwohl) und Smart Service Zukunft in Form eines digitalen Modul-Baukasten für das Handlungsfeld „Hochwertige Bildung“ umzusetzen.

Cloud-Plattform

Um die tägliche Kommunikation von Personen in landwirtschaftlichen Betrieben mit ihren Marktpartnern und Dienstleistern sowie Bildungsanbietern webbasiert zu ermöglichen, ist die erste Plattformgenossenschaft etabliert worden. Über die Cloud-Plattform werden Austauschprozesse zu den regelmäßigen und immer wiederkehrenden Handlungsfeldern im Qualitätsmanagement systematisiert und von der Genossenschaft organisiert. Die Abbildung zeigt die vier Prozesse: Qualifizierung, Self Assessment, Second-Party Audit und Third-Party Audit sowie die Partner, zwischen denen der Austausch stattfindet. Dies sind die Lieferanten und Kunden des jeweiligen landwirtschaftlichen Betriebs als Wirtschaftspartner, aber auch die jeweiligen kommunalen Stellen wie Veterinär- oder Umweltämter. Landwirte und Landwirtinnen sind als Genossenschaftsmitglieder der Plattformgenossenschaft sowohl Nutzer als auch Betreiber dieser ersten branchenspezifischen Cloud-Plattform (Kenntner et al. 2021)

Qualification-Guide

Die Qualifizierung wird dabei als andauernder Lebenslanger-Lernen-Prozess verstanden, der durch ein Suchportal unterstützt wird. Es ermöglicht eine sehr individuelle Auswahl jener Bildungsangebote, die sich in die Planung der Abläufe im Betrieb zeitlich und inhaltlich besonders gut einpassen lassen. Der erste Prototyp des Qualification-Guide (Q-Guide) für die Zielgruppe tierhaltende Betriebe ist derzeit in der praktischen Erprobung bei Einzelbetrieben und Erzeugergemeinschaften.

In der Geschäftsstelle von EQA werden Schulungsangebote von derzeit zwölf Bildungseinrichtungen für Personen aus Betrieben mit dem Produktionszweig Tierhaltung kontinuierlich gesammelt. Die Angebote werden in ein leicht verständliches und vergleichbares Suchformat gebracht. Die Nutzenden können aus dem umfangreichen Angebot, auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt, nach Trainings in für sie interessanten Produktionszweigen suchen (zum Beispiel Schwein, Rind, Geflügel oder andere Tierarten). Außerdem können sie den gewünschten Zeitraum angeben, wann die

Schulung stattfinden soll. Auch lassen sich Suchkriterien eingeben, ob die Veranstaltung kostenlos ist, in Präsenz oder online stattfindet.

Bezogen auf die Kriterien der Schulungsinhalte kann eine Auswahl zwischen für alle tierhaltenden Betriebe relevanten Inhalten vorgenommen werden, wie beispielsweise Stallbau und Haltungsmanagement, Futtermittel und Fütterungsmanagement, Hygiene- und Gesundheitsmanagement sowie Unternehmensführung oder Eingriffe am Tier. Für behördlich geförderte Sachkundenachweise ist die Auswahl möglich zwischen Pflanzenschutz, Biosicherheit, Töten von Tieren, Eigenbestandsbesamung, Transport von Tieren sowie Anwendung von Isofluran.

Dabei kann die Person unterscheiden, ob sie ein Schulungsangebot wahrnehmen möchte, weil sie es als Voraussetzung für einen Sachkunde Nachweis benötigt oder für den Erwerb anderer von Dritten anerkannter Zertifikate zum Beispiel von EQAsce oder von der Initiative Tierwohl (ITW). Am Ende des Auswahlprozesses erhält der/die Suchende eine Liste von Veranstaltungsvorschlägen und einen Link zum Anbieter. Über diesen Link kann dann die jeweilige Schulungsmaßnahme gebucht werden.

Q-CERT-Wallet

Das weitere Tool aus dem digitalen Modul-Werkzeugkasten ist das Q-CERT-Wallet. Es ermöglicht die übersichtliche und sichere Speicherung aller erworbenen Zertifikate in einer Blockchain (EQAsce 2022). Dieses webbasierte Tool erleichtert nicht nur Schulungsanbietern und Teilnehmenden von Kursen die Arbeit. Auch die Nutzung der digitalen Bildungsnachweise im landwirtschaftlichen Betrieb bei Audits vor Ort und Konformitätsprüfungen mit Branchenstandards oder durch Veterinärbehörden wird wesentlich erleichtert. ■

Literatur

- EQAsce (2022):** EQA-Q-CERT-Wallet.URL: <https://www.eqasce.de/2022/01/31/q-cert-wallet/> (Abruf: 1.8.2022)
- Kenntner, C.; Birkle, I.; Havenith, C.; Lahmann, T.; Schönen, C.; Plümpe, J.; Ellebrecht, A.; O'Hagan, J.; Wichterich, C. (2021):** Plattformgenossenschaft zur Verbesserung der produktionsbegleitenden Kommunikation und Bewertung der Gemeinschaftsleistung Tierwohl, Bonn.
- Petersen, B.; Lehnert, S. (2017):** Qualitätsmanagement maßgeschneidert für die Agrar- und Ernährungswirtschaft, Bonn.
- Schönen, C.; Lahmann, T.; Hambitzer, M.; Kenntner, C.; Petersen, B.; Conrady, B. (2020):** Individuell-digitale Nachweise im Qualitäts-, Risiko- und Krisenmanagement. In: Bericht zur GQW-Jahrestagung 202 in Koblenz, S. 19-38.